

Ueber die Constitution der Materie.

Graham stellt eine Hypothese auf, nach welcher alle materiellen Atome identisch sind und sich nur von einander unterscheiden durch Einzelbewegungen, welche ihnen durch einen Urtrieb zugetheilt sind. (*Ann. de Chim. et de Phys.*)
Dr. Reich.

Ueber den Einfluss von Ebbe und Fluth auf die Rotation der Erde und die mittlere Bewegung des Mondes.

Mayer bemerkt, dass die Reibung der Wellen der Gezeiten gegen die Oberfläche der Erde die tägliche Rotation verlangsamt, indem Wärme entwickelt werde. James Croll studirte den Einfluss der Ebbe und Fluth, indem er sein Augenmerk auf die Bewegung der Erde und des Mondes um ihren Schwerpunct richtete, und kommt zu dem Schlusse, dass die Sonnengezeiten die mittlere Bewegung des Mondes um die Erde beschleunigen müssen. (*Ann. de Chim. et de Phys.*)

Dr. Reich.

Ueber durch die Cohäsion hervorgebrachte Flüssigkeitsfiguren.

Tomlinson untersuchte die Erscheinungen, welche auftreten, wenn man einen Tropfen einer Flüssigkeit auf die Oberfläche einer weniger dichten Flüssigkeit bringt und eindringen lässt. Er hat so eine Reihe von Figuren erhalten, welche ihm charakteristisch erscheinen zur Erkennung von Flüssigkeiten. (*Ann. de Chim. et de Phys.* — *Vergl. Arch. der Pharm. Bd. 122. S. 160.*)

Dr. Reich.

Ueber die Bewegung der Eugensäure auf der Oberfläche des Wassers.

Die Ursache der Bewegung muss man nach Tomlinson in der Verflüchtigung der Substanz suchen, was auch bei dem Campher der Fall ist, der dieselbe Erscheinung darbietet*). (*Ann. de Chim. et de Phys.*)

Dr. Reich.

*) Man erklärt dieselbe auch aus der gleichzeitigen Anziehung der ebenen Fläche des Wassers zum Campher.
